
Arbeitskreis der Elternbeiratsvorsitzenden der Gymnasien im Regierungsbezirk Tübingen

An die
Elternbeiratsvorsitzenden und stellv.
Elternbeiratsvorsitzenden der allgemein
bildenden, privaten und beruflichen Gymnasien
im Regierungsbezirk Tübingen

Rainer Bergmann
Vorsitzender des Arbeitskreises
vorsitz@arge-tuebingen.de
www.arge-tuebingen.de

Protokoll der Frühjahrstagung der ArGe Gymnasien des RP Tübingen

Ort: Liebfrauenschule Sigmaringen
Datum: 20.04.2013, 9.30 Uhr bis ca.15.20 Uhr
TeilnehmerInnen: 44 TN lt. Anwesenheitsliste

TOP 1: Begrüßung, Organisatorisches

Der Vorsitzende, Rainer Bergmann, begrüßt die Anwesenden. Kurze persönliche Vorstellung Herr Bergmann.

Die den TN vorliegende Tagesordnung wurde ohne Änderungen verabschiedet.

TOP 2: Neues und Entwicklungen beim LEB (Theo Keck, Vorsitzender des LEB)

Bericht des LEB-Vorsitzenden

Wichtigste Themen derzeit: Einführung der Gemeinschaftsschule, Wegfall der Grundschulempfehlung und Auswirkungen, Zuteilung von Lehrerstunden.

Aufgrund der nun nicht mehr vorhandenen parallelen Klassen in G8 und G9 („Doppel-Jahrgang“) sind Lehrerstunden freigeworden, dies führt teilweise zu besserer Lehrerversorgung.

Der LEB wird zu manchen Themen unvollständig informiert, das erschwert die Beratungen im Gremium.

Ein Stellungnahme zur Idee eines Bildungsplanes ist als offener Brief an MP Kretschmann ergangen am 18.12.2012.

Differenzen gab es nach Presseartikeln zu diesem Thema, innerhalb des LEB und auch mit dem Philologen Verband, wobei z.T. wahrheitswidrige Behauptungen über den LEB verbreitet wurden.

Vorstandsmitglied Brigitte Reuther berichtet über das Zustandekommen der LEB-Stellungnahme zum Thema „Schülerbeförderung mit Bussen“. Die landesweit gültigen Aussagen basieren zum großen Teil auf Erkenntnissen und Erfahrungen aus einer GEB-Kreisinitiative im Landkreis Ravensburg anlässlich einer neu beschlossenen

Schülerbeförderungssatzung. LEB-Mitglied Stephan Ertle (GS-RP-Tü) und Brigitte Reuther sind seit ca. 5 Jahren zunächst unabhängig voneinander mit diesem komplexen Thema befasst. Eltern sollten nicht nachlassen, sich über die herrschenden Zustände (schlechte Anbindung, überlange Transferzeiten, vollgepferchte Busse bei ständig steigenden Eigenanteilen trotz millionenschwerer Landeszuschüsse) zu empören. Bewusstmachung tut Not, dass allgemein schulpflichtige Kinder einen besonderen verfassungsrechtlichen Schutz genießen und insbesondere ein Anrecht auf Zugang zu geeigneten Bildungsstätten unabhängig von Herkunft und wirtschaftlicher Lage besteht. Verweis auf die Landesverfassung BaWü und dem „gleichen Recht auf Bildung“.

Theo Keck bittet die Eltern und Gremien, bei diesem Thema nachhaltig weiterzuarbeiten. Busbeauftragter des LEB: Stephan Ertle ertle@marktpragma.de , ggf. auch Kontakt über brigitte.reuther@gmx.net

Die fortschreitende Vernetzung von Eltern gremien verbessert auch hier die Schlagkraft. Vernetzung ist zudem sinnvoll im Zusammenhang mit Pressearbeit. Auf der ArGe-Homepage stehen die jeweils aktuellen Infos.

TOP 3 : Landesamt für Schulentwicklung zum „Bildungsplan“

Prof. Grotz vom Landesamt für Schulentwicklung, Referat „Bildungsplan“ erläutert den Standpunkt – siehe Anhang.

TOP 4: Stellungnahme des Philologenverbandes zum „Bildungsplan“

Herr Cord Santelmann stellt den Standpunkt des Philologenverbandes dar zum gleichen Thema, für besonders wichtig hält er die Zusammenarbeit zwischen Eltern und seinem Gremium – siehe Anhang.

TOP 5: Stellungnahme der GEW zum „Bildungsplan“

Frau Ruf erläutert die Sicht der GEW zum Thema – siehe Anhang

Willkommensgrüße

Kurze Willkommensgrüße durch den Schulleiter des Liebfrauengymnasiums, Herr Eisen. Zum aktuellen Thema begrüßt er ausdrücklich, dass Deputatskürzungen und die Auswirkungen ein Tagungsthema sind. Auch freie Schulen sind mittelbar von den staatlichen Kürzungen betroffen.

In der Liebfrauenschule absolvieren derzeit 64 SchülerInnen parallel zu ihrem Schulbesuch eine Ausbildung zum Koch/Köchin, eine Gruppe davon hat Getränke und Imbiss bereitgestellt und wird das Mittagessen für die TagungsteilnehmerInnen vorbereiten und servieren. Die Organisation und Finanzierung dieser Ausbildung erfolgt durch den Förderverein.

Herr Bergmann richtete ein Dankeschön an den Schulleiter der Liebfrauenschule für die Gastfreundschaft für die Tagung und an die Organisatorin vor Ort.

Der Kochgruppe LiZe Köche und der EBV der Liebfrauenschule, Frau Panhans, wird ein herzlicher Dank und Applaus für die Organisation der Tagung und des Caterings ausgesprochen.

TOP 6: Diskussion

Die angesprochenen Themen:

- Pressemitteilung der GEW zum langfristig drohenden Verschwinden des Gymnasiums
- Niveau in den Gymnasien, im Zusammenhang mit Studierfähigkeit nach Grundlage der KMK-Standards (gelten für alle 16 Bundesländer)
- Anforderungen der Hochschulen an Abiturienten, Studierfähigkeit, Fähigkeit zum vernetzten und fächerübergreifenden Denken
- Abiturientenquote
- Inhalte und Anforderung im Abitur verschiedener Staaten
- Derzeitige Forderung, dass die Hochschulvertreter als feste Mitglieder in Kommissionen über Niveau mitberaten
- Gemeinschaftsschulen, Erprobungsphase
- Bildungsplanreform 2004, Kern- und Schulcurriculum, Gewichtung dieser Inhalte
- Schwierigkeiten durch Umstellung von G9 auf G8 und Einfluss aufs Niveau und die Stofffülle
- Auswirkung auf die durch G8 jüngeren Abiturienten, Verständnis für Stoffbereiche in verschiedenem Lebensalter
- Halten der Qualität im Konflikt mit jüngeren Schülern, Stofffülle, Verdichtung des Stoffes, höhere Zahl von Abiturienten
- Wegfall der Schulempfehlung und Auswirkungen
- Steigender Anteil von SchülerInnen mit Migrationshintergrund, Auswirkungen
- Zeitlich gleichzeitiges Umsetzen von G9 zu G8 und des neuen Bildungsplans von 2004 mit Schulcurriculum, Schwierigkeiten dadurch, daraus resultierende schwierige Umsetzung der Anforderungen an die Lernkultur
- Stärkere Gewichtung von Kompetenzen, geringeres Gewicht von Lerninhalten, Zusammenhang dieser beiden Schwerpunkte

TOP 7 Landesschülerbeirat

Der Vorsitzende, Selman Özen, erläutert die Zusammensetzung und die Aufgaben dieses Gremiums, und seiner Aufgaben und seiner Einarbeitung und Entwicklung in diesem Amt, mit Hilfe des Vertrauenslehrers und seines Amtsvorgängers.

Infos auf www.lsbr.de und Facebook.

Probleme dieses Gremiums sind lange Fahrzeiten, mangelnder „Unterbau“ zwischen den SMVs der Schulen und dem Landesschülerbeirat, geringer Etat, Schwierigkeiten bei der Freistellung von der Schule für die Gremienarbeit und die Kontinuität, weil meist ältere SchülerInnen dort mitarbeiten und dann durch Beenden ihrer Schullaufbahn für die nächste Legislatur nicht mehr wählbar sind.

TOP 8 Diskussion zum Thema Landesschülerbeirat und möglicher Zusammenarbeit von Schüler- und Elterngremien:

- Thema der paritätischen Besetzung von Schulkonferenzen, mit Ziel der Änderung im Schulgesetz, nächste Schulgesetz-Änderung ist geplant für Sommer 2013 zur Gültigkeit ab 2015

- Besetzungsverfahren von Schulleitern, geringe Information vorab, dadurch Mitentscheiden schwierig
- Bildungsplanreform
- mögliche regelmäßige Einladung von VertreterInnen des Landesschülerbeirates in die ArGe
- Jugendstudie 2013

TOP 9 Verschiedenes

Es wird beraten, ob wegen der Vielzahl der Themen die Versammlung länger als 14.30 Uhr dauern kann bei weiterem straffen Vorgehen, dem wird mehrheitlich zugestimmt. Weitere Anliegen zum Punkt verschiedenes liegen auf Nachfrage von Rainer Bergmann nicht vor.

Kasse und Beiträge für die ArGe

Derzeit zahlen 23 der insgesamt 145 Schulen, die in der nun zusammengetragenen Auflistung enthaltenen Schulen sind, den Jahresbeitrag von 17 €. Bei Überweisung unbedingt den Namen und die Stadt der Schule nennen!!

Bitte an das Gremium: Alle EBV und anderen Anwesenden mögen in ihren Schulen nachfragen, inwieweit die Zahlung erfolgt, und zu jedem Schuljahresbeginn daran erinnern.

Ideen für weitere ArGe-Tagungsthemen

- Austausch: Wie organisieren andere EB die Arbeit vor Ort? Dies war vor 4-5 Jahren bereits einmal ArGe-Tagungsthema, wegen vielen neuen Eltern in der ArGe wieder interessant. Möglichkeit: anhand des Protokolls dieser vorangegangenen Tagung zum Thema weiterer Erfahrungsaustausch in kleinen Gruppen, Aufteilung u.a. nach Beruflichen und Allgemeinen Gymnasien, weitere Unterteilung für Gruppen von ca. 6-10 Personen
- Lehrerausbildung – voraussichtlich Thema in der Herbsttagung der ArGe
- Ethikunterricht, ab Klasse 5, Planungen, Auswirkungen

Deputatskürzungen

Hintergrund: Informationen – Antrag des KM zur Änderung der Lehrerarbeitszeit, geplante Deputatskürzungen – diese Infos kamen rein zufällig zu Tage – wurde der ArGe zugespielt. Auch der LEB ist in die Beratungen im Vorfeld nicht mit einbezogen worden. Bis heute liegen dem LEB oder/und den Elternvertretungen keinerlei offizielle Informationen des KM zu geplanten Änderungen vor. Alle Schularten sind von den geplanten Kürzungen betroffen, die Gymnasien in besonderem Ausmaß.

Die Mitglieder der ArGe wurden im Vorfeld der ArGe Tagung über die geplante Deputatskürzungen per Mail von R. Bergmann informiert.

Die EBR berichteten, dass in ihren Gymnasien durch diese geplanten Kürzungen zwischen 10 – 20 Deputatstunden wegfallen würden.

T. Keck berichtet, dass eine Mehrheit für eine gemeinsame Resolution des LEB mit den Verbänden nicht zustande gekommen ist.

Ein Entwurf für eine ArGe-Resolution (Anlage) ist den Mitgliedern der ArGe vorab zugegangen.

Nach reger Diskussion wird die Resolution einstimmig beschlossen, bei 1 Enthaltung.

Diese Resolution soll landesweit möglichst breit in die Presse kommen. Alle ArGe-Schulen erhalten die Resolution als WORD-Dokument, und sind gebeten, die vorliegende Resolution ggf. individuell anzupassen, ggf. in Absprache mit der jeweiligen Schule. Für ein möglichst zeitgleiches Erscheinen in vielen Städten ist ein Gespräch mit den lokalen Presseredaktionen um den 6.5.2013 anzustreben, zur Veröffentlichung möglichst am 08.05.2013.

Bildungsplan und Klassenlehrerstunden

Handhabung in der Stundentafel, Inhalte wie z.B. soziales Lernen, Sozialkompetenz

Nach reger Diskussion wird folgender Beschluss zur Abstimmung vorgelegt:

„Die ArGe Tübingen regt für die Bildungsplanreform-Beratungen dringend an, verbindliche Curricula für die zu erarbeitenden Inhalte für Klassenlehrerstunden festzulegen.
Begründung: Die zurückliegenden Erfahrungen seit der letzten Bildungsplan-Reform zeigen, dass die Zeit für die wichtigen sozialen Lerninhalte ansonsten allzu leicht zur freien Verfügungsmasse zugunsten eines reinen Fachunterrichtes verkommen.“

Dieser Beschluss wird unverändert angenommen, einstimmig bei 1 Enthaltung.

Die Versammlung wird um 15.20 Uhr geschlossen.

gez.

Gisela Holzmüller

Protokollführer/in

Wangen i.A., 29.04.2013

gez.

Rainer Bergmann

Vorsitzender

Grosselfingen, 13.05.2013